Marathon auf dem Rhein lockt 900 Teilnehmer an

RUDERN Der RC Germania veranstaltet das 43 Kilometer lange Rennen mit Sportlern aus ganz Europa am 1. Oktober zum 45. Mal.

Beim Ruderclub Germania Düsseldorf ist wieder Marathonzeit. Zum Wettkampf auf der knapp 43 Kilometer langen Strecke auf dem Rhein zwischen Leverkusen und Düsseldorf-Hamm sind am Samstag, 1. Oktober, 180 Mannschaften mit 900 Teilnehmern aus über 100 Rudervereinen gemeldet. Der Düsseldorfer Rheinmarathon findet in diesem Jahr zum 45. Mal statt und hat sich zur größten Breitensportveranstaltung innerhalb des Deutschen Ruderverbandes entwickelt.

Die Teilnehmer aller Altersklassen kommen aus Irland. England, Schweden, den Niederlanden und Frankreich sowie aus ganz Deutschland und in großer Zahl aus Düsseldorf. Allgemein zeichnet sich das Teilnehmerfeld durch eine hohe Beständigkeit aus. Sieben Teilnehmer des ersten Düsseldorfer Marathonruderns rudern heute noch mit. Gemeldet hat auch wieder der Vorjahressieger, eine Renngemeinschaft aus Köln mit Markus Müller, Ulf Hintze, Stefan Verhoeven,

Stefan und Michael Ehrle, die auch in diesem Jahr zu den Favoriten gehören. Zum Teilnehmerkreis gehören amtierende Weltmeister und Olympiateilnehmer genauso wie die gesamte Bandbreite des Breitensports. Mit einer Vielzahl von Rennen und Klassen wird der Veranstalter diesem Teilnehmerkreis gerecht.

28 verschiedene Rennen werden auf dem Rhein ausgetragen

"Wir freuen uns, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, ein derartiges Teilnehmerfeld für den Start auf dem Rhein zu begeistern und diese Breitensportveranstaltung zu einer Begegnung für Ruderer aus dem In- und Ausland zu machen. Das zeigt uns, dass wir mit dieser Veranstaltung weiter im Trend liegen und das Rudern auf dem Rhein für die Gäste von nah und fern auch ein besonderes Erlebnis ist", sagt Regattaleiter Ralph Beeckmann über die Veranstaltung, bei der insgesamt 28 verschiedene Rennen ausgetragen werden.



Auch in diesem Jahr haben wieder Teams aus ganz Deutschland und vielen europäischen Ländern für den Ruder-Marathon gemeldet. Foto: RC Germania

Fischmarkt Mehr als 90 Händler verwandeln morgen von 11 bis 18 Uhr das Tonhallenufer in eine Meile für Freunde von Meeresfrüchten. Darüber hinaus gibt es an Gourmetständen viele Köstlichkeiten mit mediterraner Feinkost, Dips und französischer Salami zum Mitnehmen bis hin zu warmen Flammkuchen, Gulasch und Langos zum Direktverzehr. Auch Schmuck und Kunsthandwerksind im Angebot.

Autordem gibt en ein bunten Familienprogramm. Kinder sind willkommen und staunen sicher bei den vielen Männern in ihrer Brandschutzkleidung und mit ihrer Ausrüstung. Start des ersten Rennens ist um 9,30 Uhr. Etwa halbstündig geht es weiter, bis die besten Sky

runner ab 15 Uhr erneut die Stufen des Gebäudes erklimmen.

Pferderennen Morgen gehen zum letzten Mal in dieser Saison die Pferde auf der Rennbahn Grafenberg an den Start. Neun Rennen werden ausgetragen, jeder volljährige Besucher kann seine Wett-Chancen testen. Für Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm. Beginn des Renntages ist um 13 Uhr an der Rennbahnstraße in Grafenberg.

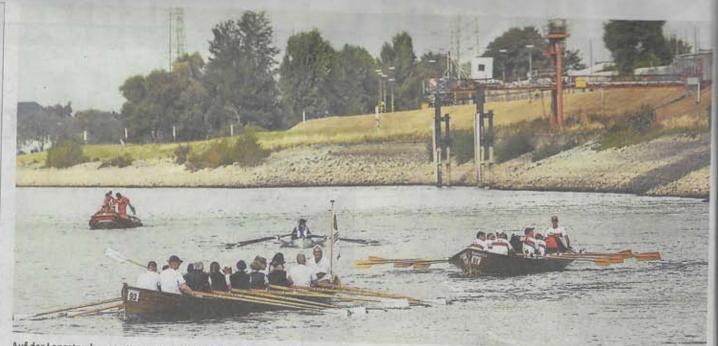
Senioren-Flashmob Heute von 11 bis 12 Uhr findet erstmals der Senioren-Flashmob statt. Senioren und deren Angehörige sowie Tanzmotivierte und Neugierige sind eingeladen, das Alter zu feiern. Zu dem eigens für diese Aktion komponier ten Songs "Spark of Life" sollen alle Besucher gemeinsam tanzen. Treffpunkt ist der Heinrich-Heine-Platz vor dem Carsch-Haus.

Marathonrudern Gegen 9 Uhr startet auf dem Rhein bei Leverkusen das Düsseldorfer Marathonrudern. Die schnellsten Ruderer werden nach einer Strecke von 42,8 Kilometer gegen 12 Uhr in Düsseldorf an der Straße Am Sandacker in Hammerwartet. Zuschauer sind eingeladen, den Sportlern zuzujubeln. Es gibt auch Getränke und Gebratenes. Gegen 16.30 Uhr soll der letzte Ruderer in Düsseldorf angekommen sein.

Oldtimer-Herbstfest Zum 10. Mal findet in der Classic Remise das Oldtimer Herbstfest statt. Es ist ein buntes Oldtimer-Treffen aller Marken und Arten. Ein Programm mit Automobil-Händlern und -Clubs sowie gastronomischen Ständen rundet das Wochenende ab.

Erntedank Bis Sonntag feiert Urdenbach das Erntedankfest, Heute um 14 Uhr ist Kirmeseröffnung, um 20 Uhr beginnt die Party im Festzelt. Morgen um 13 Uhr startet der Umzug mit Schürreskarren-Rennen ab Böke Pomp. Am Montag um 11 Uhr treffen sich Frühraufsteher zum Blotschenball im Festzelt.

Herbstfest Der Gemeinschaftsgarten Düsselgrün lädt ein, das Ende der Gartensaison mit einem Picknick zu feiern. Es gibt Lagerfeuer



Auf der Langstreckenregatta von Leverkusen bis Hamm waren in diesem Jahr 160 Boote auf dem Rhein vertreten.

Foto: Sergej Lepke

Kräftig in die Riemen gelegt: Rudermarathon auf dem Rhein

160 Boote aus 85 Vereinen legten Samstag die Strecke von Leverkusen bis Hamm zurück.

Von Christopher Mastalerz

Es ist geschafft – eine Marathonstrecke von knapp 43 Kilometern legten mehrere hundert Sportler am Samstag von Leverkusen nach Hamm auf dem Rhein zurück. 160 Boote aus 85 Vereinen mit fast 900 Teilnehmern beteiligten sich am 45. Rudermarathon, den der Ruderclub Germania Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Ruderabteilung des RTHC Bayer Leverkusen ausrichtete.

Unübersehbar war bei allen am Ende der Ausdruck der Erleichterung, gefolgt von Erschöpfung, wenn zum ersten Mal nach zwei Stunden die Arme abgesetzt werden durften. Ruderer und Schiedsrichter Frank Finger (72): "Mittlerweile kommen Teilnehmer aus ganz Europa an den Rhein. Ein schwedisches Gymnasium schickt zum Beispiel jedes Jahr ein Team zu uns." Finger ist seit seiner Kindheit Ruderer und nahm schon am ersten Rheinmarathon teil. Worauf es

ankommt, weiß der erfahrene Ruderer genau: Kontinuität im Schlag. Natürlich haben die Boote stets mit den tückischen Strömungen des Rheins zu kämpfen. Nicht zu vergessen mit den ungebetenen Wellen der Frachtschiffe, die auf der längsten Wasserstraße Europas ständig präsent sind. "Es gab aber glücklicherweise noch nie einen Unfall", sagt Frank Finger.

Schnellstes Boot war diesmal mit einer Zeit von 2:07,22 Stunden eine Renngemeinschaft von der Neuwieder Ruder-Gesellschaft, Stuttgart-Cannstatter Ruderclub und Tilburgse Open Roeivereinigung. Aber auch die Mannschaft vom Ruderclub Nürtingen zeigte als Nicht-Rheinverein mit 2:09,50 Stunden eine sehr gute Leistung – und das auch bei Niedrigwasser und geringerer Strömung.

Neben den klassischen Dreiund Vier-Personenbooten sah man am Samstag auf dem Rhein auch exotische Modelle wie etwa das "Kirchboot". Das für 14 Personen ausgelegte Boot kommt ursprünglich aus Finnland und wurde in schwach besiedelten Regionen genutzt, um sonntags zur Kirche zu fahren.

Natürlich gehen die Veranstalter auch mit der Zeit: So ist



Der Rhein mit seinen Strömungen ist tückisch, doch alle Boote kamen sicher ins Ziel. Foto: Germania

während des Marathons eine Drohne im Einsatz, die Aufnahmen macht. Zudem konnte man den Streckenverlauf per App auf seinem Smartphone verfolgen. Dafür wurden alle Boote mit einem GPS-Sender ausgerüstet. Die Zugriffszahlen lagen laut Veranstalter Hermann Höck in den vergangenen Jahren bei durchschnittlich 1600.

Aber auch der Platz vor dem Vereinsheim war ziemlich voll. Zumindest am Ende – als es bei der After-Marathon-Party Wurst und Bier zur Stärkung gab. Regattaleiter Ralph Beeckmann war zufrieden: "Wir haben mal einen erfolgreichen Pakt mit den Wettermachern geschlossen. Es gab keinen Re-

DIE SIEGER

VEREINE Die Düsseldorfer Rudervereine waren vor allem in den Teamwertungen erfolgreich. Den Schlüssel-Alt-Schild für die in der Addition drei schnellsten Boote errang der Wasser-Sport-Verein Düsseldorf, die Germania-Team-Trophy aus einer Punktwertung der besten Platzierungen teilten sich der Ruderclub Germania und die Rudergesellschaft Benrath.

gen, der Wind hielt sich im Rahmen und zur zweiten Hälfte der Veranstaltung schien die Sonne. Alle Boote sind unbeschadet ins Ziel gekommen und die Stimmung war hervorragend." Kelowna, British Columbia.

chen, selbstverstalldlich mit echter "Schaffeskaffe

42 Kilometer über den Rhein

180 Mannschaften waren beim Düsseldorfer Marathonrudern dabei.

(sis) 42 Kilometer über den Rhein mit seinen teils tückischen Windungen: Das 45. Düsseldorfer Marathonrudern war eine große Herausforderung, die diesmal 180 Mannschaften aus ganz Europa annahmen. Sie starteten am Samstagmorgen beim RTHC Bayer Leverkusen und ruderten von dort zum Gelände des RC Germania in Düsseldorf-Hamm. "Der Schmerz geht, und der Stolz kommt" lautete das Motto. Entsprechend glücklich sahen etwa die Frauen des Düsseldorfer Ruder-



(v.l.) Antje Hellwig, Karin Czempin-Kuhlmann, Beatrice Lindecke, Heide Barth und Susi Huygen-Kleinmeyer bildeten mit im Schnitt 76 das älteste Team. RP-FOTO: HJBA

vereins von 1880 aus, als sie nach etwas mehr als zwei Stunden und 42 Minuten ankamen. Mit durchschnittlich 76 Jahren waren sie die älteste Mannschaft, die in der Kategorie Frauen Gig-Doppelvierer mit Steuermann an den Start ging - inzwischen zum 14. Mal. Außerdem feierten sie den 76. Geburtstag von Teamkollegin Karin Czempin-Kuhlmann. "Es war ein unglaubliches Geburtstagsgeschenk", befand diese. Vorbereitet haben sich die fünf Frauen dieses Jahr zusätzlich zum normalen Training mit einer Wanderfahrt im Ruderboot.

Die schnellste Zeit des Tages wurde im letzten Rennen gefahren: Nach 2:07:20 erreichte der gemischte Gig-Doppelfünfer-Offen der Neuwieder Rudergesellschaft/Stuttgart-Cannstatter Ruderclub/ Tilburgse Open Roeinvereiniging das Ziel.

Düsseldorf: 42 Kilometer über den Rhein

RP www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/42-kilometer-ueber-den-rhein-aid-1.6302438

Düsseldorf. 180 Mannschaften waren beim Düsseldorfer Marathonrudern dabei.

42 Kilometer über den Rhein mit seinen teils tückischen Windungen: Das 45. Düsseldorfer Marathonrudern war eine große Herausforderung, die diesmal 180 Mannschaften aus ganz Europa annahmen. Sie starteten am Samstagmorgen beim RTHC Bayer Leverkusen und ruderten von dort zum Gelände des RC Germania in Düsseldorf-Hamm. "Der Schmerz geht, und der Stolz kommt" lautete das Motto. Entsprechend glücklich sahen etwa die Frauen des Düsseldorfer Rudervereins von 1880 aus, als sie nach etwas mehr als zwei Stunden und 42 Minuten ankamen. Mit durchschnittlich 76 Jahren waren sie die älteste Mannschaft, die in der Kategorie Frauen Gig-Doppelvierer mit Steuermann an den Start ging - inzwischen zum 14. Mal. Außerdem feierten sie den 76. Geburtstag von Teamkollegin Karin Czempin-Kuhlmann. "Es war ein unglaubliches Geburtstagsgeschenk", befand diese. Vorbereitet haben sich die fünf Frauen dieses Jahr zusätzlich zum normalen Training mit einer Wanderfahrt im Ruderboot.

Die schnellste Zeit des Tages wurde im letzten Rennen gefahren: Nach 2:07:20 erreichte der gemischte Gig-Doppelfünfer-Offen der Neuwieder Rudergesellschaft/Stuttgart-Cannstatter Ruderclub/ Tilburgse Open Roeinvereiniging das Ziel.

ROWING

NEWS





LATEST NEWS	>
45 years of Rhine marathon racing	07 OCT 2016
Successful debut for coastal rowing at the Asian Beach Games	06 OCT 2016
Last chance to nominate – 2016 World Rowing Awards	04 OCT 2016
Record Entries for the Coastal Rowing Championships	03 OCT 2016
EBU and FISA renew partnership	29 SEP 2016



45 years of Rhine marathon racing

www.worldrowing.com/news/years-rhine-marathon-racing



The 2016 Dusseldorf Rowing Marathon in Germany © Detlev Seyb/MyRowingPhoto.com

The 42.8km race goes from the Leverkusen Rowing Club to the Germania Dusseldorf Rowing Club on the Rhine River which includes navigating past commercial ships, under bridges and around other competitors. This year there were nearly 900 participants making up 160 teams and hailing from 85 clubs.

The entries included the largest ever contingent of foreign clubs including those from Ireland, Great Britain, Sweden, the Netherlands and France as well as participants from throughout Germany. Amongst them were current World Champions as well as Olympic athletes and those that had come relatively recently to rowing.

The fastest boat finished in a time of 2:07.22 with a composite crew made up of Neuwieder Rowing-Gesellschaft, Stuttgart-Cannstatter Rowing Club and Tilburgse Open Roeivereinigung. This time was completed in conditions of relatively low water, only a small amount of flow, very little wind and no rain. The sun was shining for some of the race. In second place was an entry from the Germania Dusseldorf Rowing Club with a crew that included 2016 World silver medallist in the lightweight women's quadruple sculls, Leonie Pieper as well as 2010 World Champion Robby Gerhardt. They finished in a time of 2:09. 50.

Participants range in age from junior through to rowers in their 70s. This included Michael Donnellan from Fermoy Rowing Club in Ireland who was competing in this regatta for his 25th time. Donnellan came with a large number of Irish participants. There were also 1968 Olympic representatives Guenter Schroers and Albrecht Mueller.

Copy and photos thanks to Detlev Seyb



RUDERN

KIRCHBOOT

RGS JUGEND

FREIZEITSPORT

LEISTUNGSSPORT

VEREIN

Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V.



KONTAKT

Mitglied werden

Kontakt

Fragen und Antworten

Fahrtenbuch

Facebook

VEREINSLEBEN

Schnellinfo (119)

Ruderblatt (21)

Trainingszeiten (1)

Terminkalender (3)

Fotoalbum (1)

Geschichte(n) (4)

Allgemein (2)

PEGEL

SCHNELLINFO :

45. DÜSSELDORFER RHEINMARATHON: SILBER FÜR FRAUENMANNSCHAFT UND KAPRIOLE DES SCHICKSALS

Wie transportiert man ein Boot nach Leverkusen zum Rheinmarathon? Ja klar, man rudert es hin!

Am Sonntag den 25. September fängt das "Trainingslager" Rheinmarathon an. Die Speyerer Besetzung, Steffi, Günter, Reinhold und Ingrid, unterstützt von Harald Schewski (Rudergesellschaft Heidelberg) startet vom Alten Hafen Speyer nach Erfelden. Die ersten 84 km Ausdauertraining mit hohen Wellen und regem Schiffsverkehr werden gemeistert. Die gute Leistung wird abends in der Altrheinschänke gemeinsam mit den Wanderruderfreunden gefeiert.

Jetzt wechselt die Mannschaft. Ingrid ruft das Berufsleben. Andrea, zurück von einer Wanderruderfahrt in Saalburg, steigt ein.

NÄCHSTE TERMINE

Abrudern

05.11.16 14:00 - 17:00 : Bootshaus

10. Speyerer Kirchbootregatta

24.06.17

OFFENE AUFGABEN

Skullbeschriftung

Fällig bis 18.09.16 14:15 1 von 2 Helfer

Bootshalle reinigen 10/2016: Amateur Champs Fällig bis 16.10.16 20:00 6 von 6 Helfer

Achter Weck, Worscht und Woi ins Reffenthal

Fällig bis 30.10.16 11:00 2 von 9 Helfer

Bootshalle reinigen 11/2016: Masters

Fällig bis 20.11.16 20:00 2 von 6 Helfer

NEUESTE BEITRÄGE

Südwestdeutsche Meisterschaften

4. Oktober 2016

45. Düsseldorfer Rheinmarathon: Silber für



Rheinpegel © HVZ

In 5 weiteren Rudertagen bewältigen wir die Strecke Erfelden -Leverkusen und 210 Rheinkilometer. Gut geeicht auf hohe Wellen, regen Schiffsverkehr und teilweise heftigen Gegenwind können wir mit unserem intensiven Ausdauertraining zufrieden sein.

Am Freitag nutzt unsere Renngemeinschaft bestehend aus Steffi, Ursel Ries vom Mündener Ruderverein e.V. und mir die 45 km von Bonn nach Leverkusen als letzte Trainingseinheit. Die Einstellungen im 100% Pälzer werden überprüft, der Schlag abgestimmt.

Angekommen beim RTHC Bayer-Leverkusen werden zunächst die Boote der Wanderruderfahrt abgeriggert, bevor der 3er Mary-Ann aus Ludwigshafen und unser 100% Pälzer für den Rheinmarathon vorbereitet werden. Die Ausleger abgeklebt, die Abdeckung festgetapet und ganz wichtig für Samstag: die elektrische Pumpe eingebaut und getestet. Wir sind bereit.

Freitagabend ist unsere Renngemeinschaft dann komplett. Katrin Martinen und unser Steuermann Ulrich Rothe von der Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V. treffen wir in Köln in der Schreckenskammer. Bei kühlem Kölsch lernen wir uns kennen und besprechen unsere Strategie.

Samstagmorgen: Jetzt wird es ernst. Mit einer Mischung aus Nervosität und Gelassenheit fahren wir nach Leverkusen.

Rennen 4: Frauen Gig-Doppelvierer m. ST. (Masters) E, MDA 55

Unsere Mannschaft:

Katrin Martinen, Wanderrudergesellschaft, Die Wikinger e.V., als erfahrene Marathonruderin auf Schlag.

Ursel Ries, Mündener Ruderverein e.V., übernimmt Platz 3 und bedient die wichtige Pumpe.

Andrea Vogel, Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V., Platz 2.

Steffi Haase-Goos, Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V., Bugplatz und Wellenbrecher.

Durchschnittsalter 60, Durchschnittsgröße 1,60m. Katrin Martinen ist erstmals die Größte im Boot und unser Steuermann Ulrich sieht locker über uns weg und hat alles im Blick.

Es geht los! Katrin Martinen auf Schlag lässt bald vergessen, dass wir zum ersten Mal gemeinsam im Boot sitzen. Das Wetter ist perfekt. In der Nacht hatte es geregnet, die Temperatur ging auf

Frauenmannschaft und Kapriole des Schicksals

4. Oktober 2016

Masters-Pokal in Sursee gewonnen

3. Oktober 2016

Gold für Kirchbootteam beim 45. Rheinmarathon

2. Oktober 2016

Regatta in Bernkastel-Kues

1. Oktober 2016

1. Ruderbundesliga

20. September 2016

World Masters Regatta in Kopenhagen

14. September 2016

Limburger Ruderregatta

11. September 2016

Sieg bei ARO-Mila

3. September 2016

10.000 Euro für die RGS verdienen

1. September 2016

12 Grad Celsius runter. Nun bleibt der Regen aus. Bei niedrigem Wasserstand gilt es die 42,8 km zu meistern.

Unser Boot läuft von Anfang an gut. Nach 10 km sichten wir unsere Mitkonkurrenten vom Wassersportverein Godesberg 1909/11 e.V. und überholen sie in einem Zwischensprint. Den Abstand können wir ausbauen und halten. Mit diesem Motivationsschub geht es kontinuierlich weiter.

Der Rhein zeigt sich zunächst von seiner guten Seite, relativ glattes Wasser (da hatten wir schon ganz andere Tage) und wenig Schiffsverkehr. Ulrich Rothe, unser erfahrener Steuermann, steuert sicher und souverän. Dann aber doch Schiffsverkehr und der hat es in sich, richtig hohe Wellen: das Boot voll in Fahrt – Zeit wird nicht verschwendet – wir spitz durch! Die Welle duscht alle im Boot gründlich, und Ursel bedient die leistungsstarke Pumpe, um uns wieder vom Wasser (im Boot) zu befreien. Dank Steffi als Wellenbrecher bleibt der Rest der Mannschaft von größeren Wassermassen verschont und Steffi immerhin ab den Ohren aufwärts trocken.

Nach 30 km erhöhen wir nochmals unseren Druck. Ulrich motiviert uns mit Zwischenständen, wenige Boote ziehen an uns vorbei. 3 km vor dem Ziel: jetzt ist Endspurt angesagt. Schlagzahl hoch – nochmals alles geben – die Boote hinter uns holen nicht auf. Dann läutet die Glocke bei 2 Stunden, 44,58. Ein tolles Gefühl. Wir haben es geschafft!

Die Belohnung: Mit tatsächlich nur einer Sekunde Rückstand auf die Lokalmatadoren und traditionellen Siegerinnen Dormagener Ruder-Gesellschaft Bayer e.V. stehen wir auf dem Treppchen und freuen uns über die Silbermedaille.

Im dritten Speyerer Team war Reinhold Eppel in Rennrudergemeinschaft mit Ellen Brandenburger und Detlef Döhnert (Bamberger Rudergesellschaft / Ludwigshafener Ruderverein) im Rennen GIG Doppeldreier MDA 43 am Start. Trotz Handicap Fußsteuer schlugen sie sich wacker gegen die ortskundigen Rudervereine und belegten den 5. Platz.

Mit 02:36:48 Stunden erreichten Sie die beste Zeit der Speyerer Rudergesellschaft beim 45. Rheinmarathon. Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank an Detlef Döhnert, der die Rennrudergemeinschaften zusammenstellte und uns die Teilnahme an dieser tollen Regatta ermöglichte.

Andrea Vogel



Mainzer Ruder-Verein von 1878 e.V. hat 8 neue Fotos

hinzugefügt.

4. Oktober um 18:03 - €

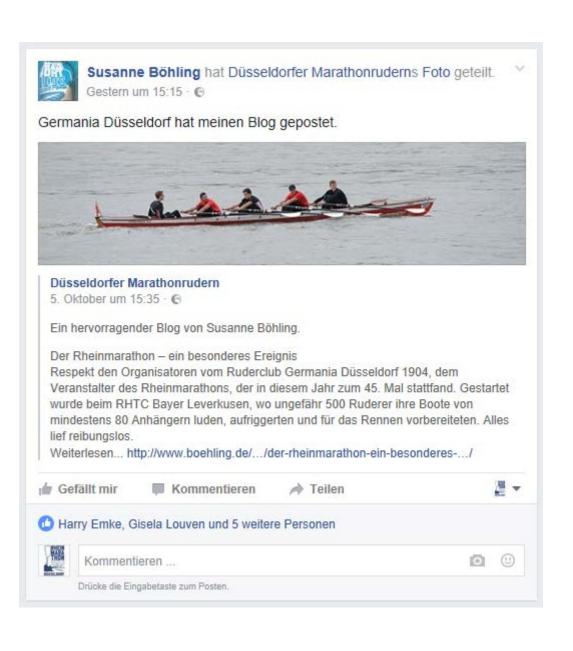
Rheinmarathon 2016

Von Leverkusen nach Düsseldorf - ein Marathon im Wortsinn, und das auf dem durchaus ruppigen Rhein. Diese Wettfahrt hat es in sich.
Unter Leitung von Freizeitsport-Chef Daniel Grave wagten sich in diesem Jahr zwei MRV-Crews an die Herausforderung. Lohn der Mühen - ein zweiter Platz im Männer-Riemenvierer und Rang fünf im Männer-Doppelvierer.

Top Platzierungen, die in der Vereins-Gesamtwertung sogar zu einem starken Rang 18 unter 54 gewerteten Gemeinschaften führten.

Herzlicher Glückwunsch!











Sieg beim Rheinmarathon, 42,8 km von Leverkusen nach Düsseldorf im Kirchbootrennen! RG Speyer setzt sich im 10er-Kirchboot gegen die beiden 14er-Kirchboote von Neuss und Karlsruhe durch! Danke auch an Hedwig Wehrhahn-Glade von Neuss, die unseren krankheitsbedingten Ausfall mehr als kompensiert hat!!



defallt mir

Kommentieren

/ Teilen



Fermoy Rowing Club hat ein Foto und ein Video

hinzugefügt.

2. Oktober um 12:33 - €

Champions of the Rhine Marathon

Übersetzung anzeigen





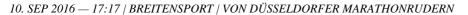




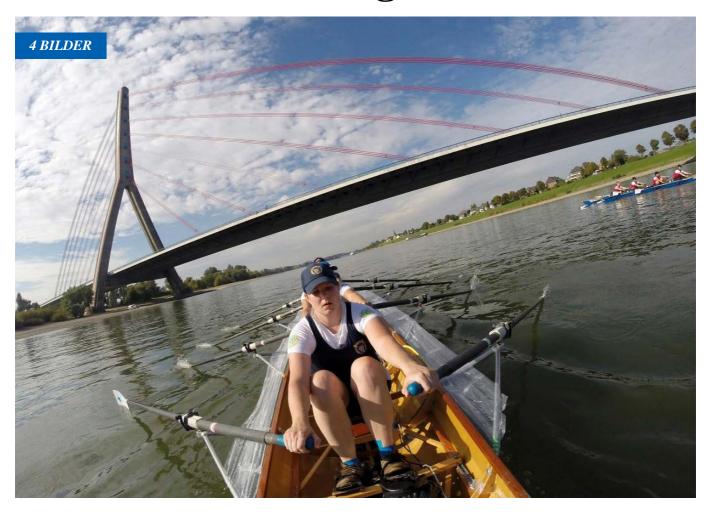




1 Stephan Mölle, Julia Mölle und 29 weitere Personen



Das Düsseldorfer Marathonrudern erlebt die 45. Auflage



900 Teilnehmer aus 100 Vereinen sind am 1. Oktober im internationalen Starterfeld/Moderne Technik hat Einzug gehalten

Beim Ruderclub Germania Düsseldorf ist wieder Marathonzeit. Zum Wettkampf auf der knapp 43 Kilometer langen Strecke auf dem Rhein zwischen Leverkusen und Düsseldorf-Hamm sind am Samstag, 1. Oktober, 180 Mannschaften mit 900 Teilnehmern aus über 100 Rudervereinen am Start. Der Düsseldorfer Rheinmarathon findet in diesem Jahr zum 45. Mal statt und hat sich zur größten Breitensportveranstaltung innerhalb des Deutschen Ruderverbandes entwickelt. Die Teilnehmer aus allen Altersklassen kommen aus Irland, England, Schweden, den Niederlanden und Frankreich sowie aus zahlreichen Städten in ganz Deutschland und natürlich in großer Zahl auch aus Düsseldorf. Die Mannschaften aus England sind dem Rheinmarathon treu geblieben, von Maexit (Marathon-Exit) keine Spur.



DRV1880 drittbester Verein beim Rheinmarathon 2016

02. Oktober 2016 | 🏖 Patrick Osterloh

Sieben - Fünf - Drei. So lautet die erfolgreiche Bilanz des Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. beim 45. Rheinmarathon 2016. Sieben Boote des DRV1880 gingen an den Start. Fünf der Boote landeten auf dem Siegerpodest. In der Germania Team-Trophy wurde der DRV1880 drittbester von teilnehmenden Vereinen.

Antje Hellwig, Czempin-Kuhlmann, Susi Huygen-Kleinmeyer, Heide Barth und Steuerfreu Bea Lindecke in der Kategorie Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters H/I, MDA70/75) wieder einmal einen beeindruckenden Sieg. In der Kategorie Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters D, MDA 50) verpassten Rike Poppe, Regina Dreesbach-

Bei den Damen erzielten



Buchholz, Margareta Nolte, Eva Grohmann und Steuermann Bernd Kemmelmeier knapp den Sieg, belegten aber einen hervorragenden zweiten Platz. Beeindruckend auch die des Leistung neuformierten Damen-Gig-Doppelvierers: Lysann Lau, Inga Christina Freund, Frauke Hemsing, Horstmann und Steuerfrau Nicole Geerkens ließen sich durch auch ein unterwegs herausgesprungenes Steuer nicht beirren und belegten einen hervorragenden dritten Platz in der offenen Damen-Kategorie. Bei den Mixed-Booten konnten sich Andrea

Böhle, Christian Althof

Jan

und

Oberländer

Siegreiche Damen (v.l.n.r): Karin Czempin-Kuhlmann, Heide Barth, Antje Hellwig, Susi Huygen-Kleinmeyer, und Steuerfreu Bea Lindecke (Foto: M. Oberländer)

ebenfalls über den dritten Platz in der Kategorie der fußgesteuerten Gig-Doppeldreier (Masters C, MDA43) freuen. In der offenen Seegig-Vierer-Kategorie erreichten Sabrina Schoeps, Nacho Fernandez-Schulte, Oliver Lorenz, Nico Federmann und Steuerfrau Isabella Hover ein tollen zweiten Platz.

Schnellstes Boot des Düsseldorfer Rudervereins war der Männer-Gig-Doppelvierer mit Bernd Bräuninger, Hans-Jürgen Schneider, Michael Minnerop, Patrick Osterloh und Steuermann Jochen Fennel, der in der Katergorie Masters C (MDA43) in 2h22'47" ins Ziel kam und im Gesamtklassement den 30. Platz (von 160 startenden Booten) belegte. Dass es in ihrem Rennen trotzdem nur zu Platz 5 reichte, war der außerordentlich starken Konkurrenz in dieser Kategorie geschuldet. Das siebte Boot des DRV1880 startete ebenfalls in der Kategorie Männer Masters C (MDA43). Der neuformierte Gig-Doppelvierer mit Christoph Schneppe, Klaus Oertel, Hans von Jagow, Frank Ehlert und Steuermann Peter Wallau erreichten einen respektablen siebten Platz in ihrem Rennen und konnten damit entscheidende Punkte sammeln, um den dritten Platz des DRV1880 in der Germania Team-Trophy - also der Vereins-Gesamtwertung - zu sichern.

Ergebnisse aller Boote mit Beteiligung des DRV 1880 e.V.:

30	062	Rennen 14: Männer-Gig- Doppelvierer m. St. (Masters) C, MDA 43	Bernd Bräuninger, Hans-Jürgen Schneider, Michael Minnerop, Patrick Osterloh, St: Jochen Fennel	2h22'47"
61	097	Rennen 23 – Gig-Doppeldreier (Masters M/F oder Mix) C, MDA 43	Andrea Böhle, Christian Althof, Jan Oberländer	2h30'02"

66	059	Rennen 14: Männer-Gig- Doppelvierer m. St. (Masters) C, MDA 43	Christoph Schneppe, Klaus Oertel, Hans von Jagow, Frank Ehlert, St.: Peter Wallau	2h31'24"
70	009	Rennen 05 — Frauen-Gig- Doppelvierer m. St. (Masters) D, MDA 50	Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz , Margareta Nolte, Eva Grohmann, St.: Bernd Kemmelmeier	2h32'03"
88	090	Rennen 21 – Seegig-Vierer Offen, 4+	Sabrina Schoeps, Nacho Fernandez-Schulte, Oliver Lorenz, Nico Federmann , St.: Isabella Hover	2h35'45"
89	020	Rennen 08 – Frauen-Gig- Doppelvierer m. St. Frauen	Lysann Lau, Inga Freund, Christina Hemsing, Frauke Horstmann, St.: Nicole Geerkens	2h36'17"
124	001	Rennen 01 — Frauen-Gig- Doppelvierer m. St. (Masters) H/I, MDA 70/75	Antje Hellwig, Karin Czempin-Kuhlmann, Susi Huygen-Kleinmeyer, Heide Barth, St.: Beatrice Lindecke	2h42'55"

- Ergebnisse Rheinmarathon 2016 (RCGD)
- Fotostrecken Rheinmarathon 2016 (RCGD)
- <u>Video von den Zieleinläufen der DRV1880 Boote bei Facebook</u>

Einloggen um Kommentare zu verfassen		
Benutzername	Passwort	
Registrieren Passwort vergessen	Merken Login	

Powered by Komento



Ehrenŧafel der Äquatorpreisŧräger



2. Platz beim Wettbewerb um den Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbandes 2012 bis 2015



Der Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. ist Mitglied des Deutschen Ruderverbandes



Das Portal für Dormagen.

Dormagen News Lokalsport

Terminkalender

Fotos & Videos | Von "Arzt" bis "Verein"

Branchenbuch Dormagen

Stadtinfos & Service

Künstler & Autoren

Sonstiges

Kontakt

DORMAGO-Suche

Schriftgröße: a,a+,a++









Anzeigen









Dormagen: Sportnachrichten

Weitere Sportberichte

Spielberichte TSV Handball Spielberichte TSV Basketball Spielberichte SG Zons Handball

Hinweis: Logo für weitere Fotos





acebook.com/handballdormag

Auch DRG-Boote auf Marathonstrecke



Foto: Dormago / duz Selten kamen sich die Boote so nahe, die in Leverkusen hintereinander gestartet wurden

(02.10.16, 20:59 Uhr / Dormago)

Dormagen. 160 mit unterschiedlich vielen Aktiven Weitere besetzte Boote zogen am Samstag auf dem Rhein an Bilder Dormagen vorbei. In Höhe der Piwipp wurden alle 0 Marathonruderer mit einem freundlichen Ahoi und einem Olé-Gesang begrüßt - ganz besonders natürlich die Mitglieder der Dormagener Ruder-Gesellschaft 'Bayer' (DRG). Sechs heimische Teams hatten sich auf die Strecke

von Leverkusen nach Düsseldorf über exakt 41,667 Kilometer gemacht. Ihre Zwischenzeit wurde am Bootshaus genommen und automatisch über das webbasierte Regatta-Verwaltungsprogramm ans Ziel in Düsseldorf weitergeleitet. Schon traditionell sorgt der Verein für den wichtigen Zeitnahme-Service. Unterstützt von Horst Lange vom ausrichtenden RC Germania Düsseldorf, der schon bei den Anfängen der in der internationalen Ruderszene bekannten Veranstaltung dabei war.

Die Ruderer kommen aus Irland, England, Schweden, den Niederlanden und Frankreich sowie aus vielen Städten in ganz Deutschland und natürlich in großer Zahl auch aus der Region. "Die Mannschaften aus England sind dem Rheinmarathon treu geblieben, von Maexit (Marathon-Exit) keine Spur", schmunzelt der RC Germania. Sieben Teilnehmer des ersten Düsseldorfer Marathonruderns rudern übrigens heute noch mit. Ein Teil der Erfolgsstory ist der RTHC Bayer Leverkusen, ohne den das "Düsseldorfer Marathonrudern" jetzt sicher nicht zum 45. Mal stattgefunden hätte.

Werbepartner



Dormagen: Auch DRG-Boote auf Marathonstrecke







Die Beliebtheit der Veranstaltung stellt die Organisatoren immer wieder vor neue logistische Herausforderungen. Das Beschaffen und Transportieren von rheintauglichen Booten für die Teilnehmer aus dem Ausland, die die technischen Anforderungen des Rheinverkehrs überhaupt nicht kennen, wird jedes Jahr mit Hilfe der Nachbarvereine gelöst. Der Transport der Wettkampfteilnehmer beschäftigt jedes Jahr etliche Busfahrer, denn der Shuttlebus von Düsseldorf nach Leverkusen wird gerne von den Teilnehmern in Anspruch genommen. Die Spielregeln sind ebenfalls komplizierter geworden. Die Ausschreibung von 1972 umfasste mal gerade eine Seite, heute sind es elf, einschließlich eines umfangreichen Sicherheitskonzepts.

"Es ist die Symbiose aus Leistungssport und Breitensport, die die außerordentliche Atmosphäre des Düsseldorfer Marathons ausmacht", erklären die Veranstalter. Der Teilnehmerkreis besteht aus amtierenden Weltmeistern und Olympiateilnehmern und der gesamten Bandbreite des Breitensports, die diesmal in 29 unterschiedlichen Rennen starteten. Insgesamt am Schnellsten war der Doppelfünfer im offenen Rennen, besetzt mit Ruderern der Neuwieder RG, des RC Stuttgart-Cannstatt und aus Tilburg. Das Boot brauchte 2:07,22 Stunden. Die meiste Zeit auf der Strecke (3:24,37) verbrachte der Männer-Doppelvierer mit Steuermann (Mindestalter 50) aus Köln-Mülheim. Zumindest einen ersten Platz verbuchte ein Dormagener Boot: Der Frauen-Doppelvierer mit Ursula Igelbrink, Cornelia Baumgarten, Doris Zobel, Martina Strohbücker-Geller mit Steuermann Klaus Milbacher siegte in der Altersklasse 55 mi einer Sekunde vor dem Team aus Münden und Speyer nach 2:44,57 Stunden.

🖨 Druckversion des Artikels 🍰 Diese Seite per Mail senden. 🔊 Zurück zur letzten Seite

Die Sportnachrichten der letzten 30 Tage

Auch DRG-Boote auf Marathonstrecke

Foto: Dormago / duz
(02.10.16/20:59 Uhr)

Dormagen. 160 mit
unterschiedlich vielen Aktiven
besetzte Boote zogen am
Samstag auf dem Rhein an
Dormagen vorbei. In Höhe der
Piwipp wurden alle Marathonruderer
mit einem freundlichen Ahoi und
einem Olé-Gesang begrüßt - ganz
besonders natürlich die Mitglieder

Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

(01.10.16/19:17 Uhr) Ab dem 14. Oktober bietet der Karateverein Shirai Dormagen e. V. einen weiteren Workshop "Selbstverteidigung" an, der sich an Frauen und Mädchen ab 14 Jahren richtet. In sechs aufeinander folgenden Einheiten werden die natürlichen Schutzinstinkte der ...weiterlesen

Marathonruderer ziehen an Dormagen vorbei

(30.09.16/23:59 Uhr) Dormagen. Der Rheinmarathon ist eine Qual und am Ende überwiegt der Stolz über das Erreichte. Wer einen Rheinmarathon erfolgreich zurückgelegt hat, der vergisst, wie hart die 42,8 Ruderkilometer waren. Für alle Marathonruderer gilt an diesem Samstag, ...weiterlesen

Bettin erhält Zweitspielrecht für Erstligist

Schwimmer mit 10 Titelgewinnen

(26.09.16/15:05 Uhr) Mülheim/Dormagen. Am vergangenen Samstag traf sich der Judo-Nachwuchs der Altersklassen

Gold für Beyersdorf und

Huyzendfeld



Weitere Infos

E

Sport Lokalsport



Rheinkilometer 737,8: Auf der Zielgerade des 45. Düsseldorfer Rhein-Marathons legten sich die Teilnehmer noch mal tüchtig in die Riemen

Lokalsport

Düsseldorfer Rhein-Marathon: 1000 Teilnehmer auf Augenhöhe mit der nächsten Welle

Länger als zwei Stunden auf dem harten Holzschemel, vor und zurückrutschen. Aug in Auge mit der nächsten Welle. Und das Skull, das Paddel, wird mit der Zeit auch immer schwerer. "Das merkt man ziemlich in den Knochen", gab Manfred Blascyk vom Ruderclub Germania Düsseldorf 1904 zu – nach der wohlverdienten Dusche und dem Umziehen. Zum 45. Düsseldorfer Rhein-Marathon kamen am Samstag (01.10.) knapp 1000 Aktive. Und noch einmal dieselbe Anzahl an Zuschauern.

Impressionen vom Zieleinlauf - in der report-D - Bildergalerie



Aktive und Begleiter wurden im Ziel fürstlich bewirtet - und dann begann die legendäre After-Marathon-Party

Trotz idealer Bedingungen – kaum Wind und Welle, gemäßigte Temperaturen, kein Regen – war es aus sportlicher Sicht nicht der beste Tag für Düsseldorfs Ruderer. Im Siegerboot mit der Nummer 163 saßen neben Wassersportlern aus Neuwied auch Schwaben – und trotzdem waren sie mit 02.07:22 Stunden schneller als alle anderen. Erst auf dem dritten Platz fand sich mit der Startnummer 165 ein heimisches Boot, in dem eine Auswahl aus Köln, Leverkusen und Düsseldorf die Ruderer-Ehre des

Niederrheins verteidigte – allerdings mit 02.14:28 mehr als sieben Minuten hinter den Gesamtsiegern.



Arno Boes kommentierte die Ankunft der über 160 Boote in Düsseldorf Hamm

Natürlich wird nach den Zeiten geguckt. Schließlich verteilen sich die 161 Mannschaften aus 85 Vereinen auf insgesamt 30 Rennen, die ab 9 Uhr morgens an der Leverkusener Rheinbrücke in Minutenabständen gestartet waren. Die Berufsschifffahrt, Autofähren, kabbelige Stellen mit hohen Wellen und Strudel lagen da noch vor den Teilnehmern.

Es war ein internationales Starterfeld – mit Ruderer aus Irland, England, Schweden, den Niederlanden und Frankreich. Mittlerweile stecken wochenlange Vorbereitungen und eine bis ins letzte ausgetüftelte Logistik hinter dem Rheinmarathon. Die ausländischen Gäste brauchen rheinkundige Unterstützer, manchmal auch ein Leihboot. Mensch und Material müssen erst einmal komplett zu Rheinkilometer 695 verfrachtet werden – und steigen gute zweieinhalb Stunden später erschöpft auf den Steg des Ruderclubs Germania, der den Marathon vom ersten Tag an organisiert - und dabei von RHTC Bayer Leverkusen nach Kräften unterstützt wird.



Geschafft! Die schnellstens brauchten nur 2 Stunden und sieben Minuten für die 42,8 Kilometer zwischen der Rheinbrücke Leverkuse und der Eisenbahnbrücke in Düsseldorf Hamm

Im Ziel beim Stromkilometer 737,8 nahe der Hammer Eisenbahnbrücke erfreuen sich Begleiter und Aktive an Speisen und Getränken. Mittlerweile können alle Boote mittels einer GPS-App bei ihrer Wettfahrt verfolgt werden. In all den Jahren sind die Spielregeln immer komplizierter geworden. Reichte 1972 noch eine Din A4 –Seite für die Ausschreibung des ersten Ruder-Marathons, stehen Ge- und Verbote mittlerweile auf elf Seiten, ein umfangreiches Sicherheitskonzept eingeschlossen. Dem – und der Erfahrung der meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es zu verdanken, dass nach einer feuchtfröhlichen Siegerehrung niemand fehlte – bei der legendären After-Marathon-Party, die um 19 Uhr begann.



"Der Schmerz geht, der Stolz kommt" - sagen Ruderer, die den Marathon schon mitgemacht haben.



Menu

News



Nur noch 5 Tage bis zum Düsseldorfer Marathonrudern am 1. Oktober 2016

□ Sonntag, der 25. September 2016 □ News

Vize-Weltmeisterin Leonie Pieper und Weltmeister Robby Gerhardt am Start/ Insgesamt 900 Teilnehmer aus 100 Vereinen gehen ins Rennen

Der Ruderclub Germania Düsseldorf steht in diesen Tagen ganz im Zeichen des bevorstehenden Rheinmarathons. Zum Wettkampf auf der knapp 43 Kilometer langen Strecke auf dem Rhein zwischen Leverkusen und Düsseldorf-Hamm sind am Samstag, 1. Oktober, 180 Mannschaften mit 900 Teilnehmern aus über 100 Rudervereinen am Start. Der Düsseldorfer Rheinmarathon findet in diesem Jahr zum 45. Mal statt und hat sich zur größten Breitensportveranstaltung innerhalb des Deutschen Ruderverbandes entwickelt. Die Teilnehmer aus allen Altersklassen kommen aus Irland, England, Schweden, den Niederlanden, Österreich und Spanien sowie aus zahlreichen Städten in ganz Deutschland und natürlich in großer Zahl auch aus Düsseldorf. Allgemein zeichnet sich das Teilnehmerfeld durch eine hohe Beständigkeit aus. Sieben Teilnehmer des ersten Düsseldorfer Marathonruderns rudern heute noch mit.

Gemeldet hat auch wieder der Vorjahressieger, eine Renngemeinschaft aus Köln mit Markus Müller, Ulf Hintze, Stefan Verhoeven,

Stefan und Michael Ehrle, die auch in diesem Jahr zu den Favoriten gehören. Ein Team aus Leverkusen und Düsseldorf mit Barbarella und Thorsten Jonischkeit sowie Stephan Ertmer, Leon Lenzen und Hannah Bornschein wird versuchen, den Favoriten Paroli zu bieten. Die beiden Jonischkeits blicken im Bereich von Langstreckenrennen im Rudern auf eine große Reihe von Erfolgen zurück.

Regattaleiter Ralph Beeckmann: "Aller Quälerei zum Trotz sind die Ruderinnen und Ruderer beim Rheinmarathon immer wieder gern dabei. Ein Grund dafür ist sicher die außerordentliche Atmosphäre des Düsseldorfer Rudermarathons mit seiner Symbiose aus Leistungs- und Breitensport. Zum Teilnehmerkreis gehören amtierende Weltmeister und Olympiateilnehmer genau so wie die gesamte Bandbreite des Breitensports." Mit einer Vielzahl von Rennen und Klassen wird der Veranstalter diesem Teilnehmerkreis gerecht. Anerkennung findet die Leistung eines jeden Teilnehmers durch eine Vielzahl von Siegerpreisen.

Der älteste Teilnehmer kommt in diesem Jahr aus Leverkusen. Es ist der 85-Jährige Heinz Trede. Der jüngste Teilnehmer bringt es dagegen erst auf 15 Jahre. Am Start sein werden je ein Damen- und ein Herrenboot mit einem Durchschnittsalter von 76 Jahren. Pechvogel ist Rekordteilnehmer Uli Heyse, der an allen bisherigen 44 Rheinmarathons als Aktiver dabei war. Eine Knieverletzung hat den Germania-Ruderer außer Gefecht gesetzt. Gut möglich, dass er als Steuermann dabei ist. Ziel für ihn ist auf jeden Fall die 50. Teilnahme.

31 Teams kommen aus dem Ausland

Die große Beliebtheit der Veranstaltung stellt die Organisatoren immer wieder vor neue logistische Herausforderungen. Die Beschaffung und der Transport von rheintauglichen Booten für die Teilnehmer aus dem Ausland wird jedes Jahr mit Hilfe der Nachbarvereine aus dem großen Umkreis gelöst. Die Internationalität der Veranstaltung unterstreichen in diesem Jahr zwölf Teams aus England, sieben aus Irland, sieben aus Schweden, zwei aus den Niederlanden, zwei aus Österreich und eines aus Spanien. Dazu auch drei sogenannte Kirchboote mit jeweils 14 Ruderinnen und Ruderern.



Komplizierter geworden sind auch die Spielregeln. Die Ausschreibung von 1972 umfasste gerade mal eine Seite, heute sind es elf – einschließlich eines umfangreichen Sicherheitskonzepts. 1972, mit 37 Booten am Start, war die Kommunikation noch einfach. Da wurden die einlaufenden Boote mit einem Handmikrofon von der Leiter herab angekündigt. Seit einigen Jahren erfolgt die Kommentierung der Ergebnisse über ein mobiles Studio eines professionellen Regattasprechers.

Informationstechnisch hat das Düsseldorfer Marathonrudern eine rasante Entwicklung genommen. In den 1970er-Jahren waren Computer für private Anwendungen noch weitgehend unbekannt und die Zeitnahme war mit einem großen personellen und organisatorischen Aufwand verbunden. Die Zeitübermittlungen erfolgten noch per Kurier.

Moderne Technik schafft schnellen Überblick

Heute verfügt der Rheinmarathon über ein webbasiertes Regatta-Verwaltungsprogramm. Die Zeiten werden am Start in Leverkusen, für die Zwischenzeit in Dormagen und am Ziel in Düsseldorf direkt in das Programm eingetragen. Die Ergebnisse sind unmittelbar nach der Zieldurchfahrt über das Internet abrufbar und die Teilnehmer sehen sofort ihr Ergebnis in der Live-Übertragung.

Dazu kommt noch das Live-Tracking. Mit dem Live-Tracking behalten Teilnehmer und Besucher die Regatta bequem im Auge. Der Wettkampf kann jederzeit durch den Abruf der aktuellen Position mit einem Smartphone, auf einem Großbildschirm im Clubhaus des Ruderclub Germania und auf der RCGD-Webseite verfolgt werden. Da musste natürlich auch in Sachen Marketing noch einmal nachgelegt werden. Pünktlich zum 45. Geburtstag erscheint das neue Logo des Düsseldorfer Marathonruderns.

☐ Tweet ☐ Like ☐ Plus one
Weitere News

45. Düsseldorfer Rheinmarathon: Silber für Frauenmannschaft und Kapriole des Schicksals

grg-speyer.de /45-duesseldorfer-rheinmarathon-silber-fuer-frauenmannschaft-und-kapriole-des-schicksals/

admin



Wie transportiert man ein Boot nach Leverkusen zum Rheinmarathon? Ja klar, man rudert es hin!

Am Sonntag den 25. September fängt das "Trainingslager" Rheinmarathon an. Die Speyerer Besetzung, Steffi, Günter, Reinhold und Ingrid, unterstützt von Harald Schewski (Rudergesellschaft Heidelberg) startet vom Alten Hafen Speyer nach Erfelden. Die ersten 84 km Ausdauertraining mit hohen Wellen und regem Schiffsverkehr werden gemeistert. Die gute Leistung wird abends in der Altrheinschänke gemeinsam mit den Wanderruderfreunden gefeiert.

Jetzt wechselt die Mannschaft. Ingrid ruft das Berufsleben. Andrea, zurück von einer Wanderruderfahrt in Saalburg, steigt ein. In 5 weiteren Rudertagen bewältigen wir die Strecke Erfelden – Leverkusen und 210 Rheinkilometer. Gut geeicht auf hohe Wellen, regen Schiffsverkehr und teilweise heftigen Gegenwind können wir mit unserem intensiven Ausdauertraining zufrieden sein.

Am Freitag nutzt unsere Renngemeinschaft bestehend aus Steffi, Ursel Ries vom Mündener Ruderverein e.V. und mir die 45 km von Bonn nach Leverkusen als letzte Trainingseinheit. Die Einstellungen im 100% Pälzer werden überprüft, der Schlag abgestimmt.

Angekommen beim RTHC Bayer-Leverkusen werden zunächst die Boote der Wanderruderfahrt abgeriggert, bevor der 3er Mary-Ann aus Ludwigshafen und unser 100% Pälzer für den Rheinmarathon vorbereitet werden. Die Ausleger abgeklebt, die Abdeckung festgetapet und ganz wichtig für Samstag: die elektrische Pumpe eingebaut und getestet. Wir sind bereit.

Freitagabend ist unsere Renngemeinschaft dann komplett. Katrin Martinen und unsern Steuermann Ulrich Rothe von der Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V. treffen wir in Köln in der Schreckenskammer. Bei kühlem Kölsch lernen wir uns kennen und besprechen unsere Strategie.

Samstagmorgen: Jetzt wird es ernst. Mit einer Mischung aus Nervosität und Gelassenheit fahren wir nach Leverkusen.

Rennen 4: Frauen Gig-Doppelvierer m. ST. (Masters) E, MDA 55





Unsere Mannschaft:

Ulrich Rothe, Wanderrudergesellschaft, Die Wikinger e.V., am Steuer.

Katrin Martinen, Wanderrudergesellschaft, Die Wikinger e.V., als erfahrene Marathonruderin auf Schlag.

Ursel Ries, Mündener Ruderverein e.V., übernimmt Platz 3 und bedient die wichtige Pumpe.

Andrea Vogel, Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V., Platz 2.

Steffi Haase-Goos, Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V., Bugplatz und Wellenbrecher.

Durchschnittsalter 60, Durchschnittsgröße 1,60m. Katrin Martinen ist erstmals die Größte im Boot und unser Steuermann Ulrich sieht locker über uns weg und hat alles im Blick.

Es geht los! Katrin Martinen auf Schlag lässt bald vergessen, dass wir zum ersten Mal gemeinsam im Boot sitzen. Das Wetter ist perfekt. In der Nacht hatte es geregnet, die Temperatur ging auf 12 Grad Celsius runter. Nun bleibt der Regen aus. Bei niedrigem Wasserstand gilt es die 42,8 km zu meistern.

Unser Boot läuft von Anfang an gut. Nach 10 km sichten wir unsere Mitkonkurrenten vom Wassersportverein Godesberg 1909/11 e.V. und überholen sie in einem Zwischensprint. Den Abstand können wir ausbauen und halten. Mit diesem Motivationsschub geht es kontinuierlich weiter.

Der Rhein zeigt sich zunächst von seiner guten Seite, relativ glattes Wasser (da hatten wir schon ganz andere Tage) und wenig Schiffsverkehr. Ulrich Rothe, unser erfahrener Steuermann, steuert sicher und souverän. Dann aber doch Schiffsverkehr und der hat es in sich, richtig hohe Wellen: das Boot voll in Fahrt – Zeit wird nicht verschwendet – wir spitz durch! Die Welle duscht alle im Boot gründlich, und Ursel bedient die leistungsstarke Pumpe, um uns wieder vom Wasser (im Boot) zu befreien. Dank Steffi als Wellenbrecher bleibt der Rest der Mannschaft von größeren Wassermassen verschont und Steffi immerhin ab den Ohren aufwärts trocken.

Nach 30 km erhöhen wir nochmals unseren Druck. Ulrich motiviert uns mit Zwischenständen, wenige Boote ziehen an uns vorbei. 3 km vor dem Ziel: jetzt ist Endspurt angesagt. Schlagzahl hoch – nochmals alles geben – die Boote hinter uns holen nicht auf. Dann läutet die Glocke bei 2 Stunden, 44,58. Ein tolles Gefühl. Wir haben es geschafft!

Die Belohnung: Mit tatsächlich nur einer Sekunde Rückstand auf die Lokalmatadoren und traditionellen Siegerinnen Dormagener Ruder-Gesellschaft Bayer e.V. stehen wir auf dem Treppchen und freuen uns über die Silbermedaille.



Im dritten Speyerer Team war Reinhold Eppel in Rennrudergemeinschaft mit Ellen Brandenburger und Detlef Döhnert (Bamberger Rudergesellschaft / Ludwigshafener Ruderverein) im Rennen GIG Doppeldreier MDA 43 am Start. Trotz Handicap Fußsteuer schlugen sie sich wacker gegen die ortskundigen Rudervereine und belegten den 5. Platz.

Mit 02:36:48 Stunden erreichten sie die beste Zeit der Speyerer Rudergesellschaft beim 45. Rheinmarathon. Herzlichen Glückwunsch!



Vielen Dank an Detlef Döhnert, der die Rennrudergemeinschaften zusammenstellte und uns die Teilnahme an dieser tollen Regatta ermöglichte.

Andrea Vogel

Gold für Kirchbootteam beim 45. Rheinmarathon

gra-speyer.de/gold-fuer-kirchbootteam-beim-45-rheinmarathon/

admin



Der Rheinmarathon (42 km) von Leverkusen nach Düsseldorf ist der Saisonhöhepunkt der Langstrecken Ruderer der RG Spever.

Dieses Jahr kam erstmalig eines unserer neuen Kirchboote (Konrad II) zum Einsatz.

Aus unserer Amateur-Champs Abteilung hatten sich 10 wackere Männer gefunden, die sich unter der Leitung und Organisation von Norbert Herbel dem Abenteuer Rheinmarathon stellen wollten.

Da Michael Picht kurzfristig erkrankte, galt es einen Ersatz zu finden. Die Organisatoren des Rheinmarathons, der Ruderclub Germania Düsseldorf von 1904, waren hier wie auch sonst perfekt und gewannen Hedwig Werhahn-Glade, vom Neusser Ruderverein e.V. für unser Team.

Um es vorweg zu nehmen. Hedwig hat eine tolle Leistung geliefert, insbesondere da sie erst im März diesen Jahres mit dem Rudern begonnen hat.

Liebe Hedwig. vielen Dank für Deinen Einsatz!

Am Freitag brachten wir das Kirchboot sicher in den Kölner Hafen, um es dort mit einem Kran, der einen Platz im Deutschen Museum verdient hätte, ins Wasser zu heben.



Wie auch im letzten Jahr, war der Kran unwillig seine Arbeit zu verrichten. Diesmal war es die Batterie. Zuerst opferte sich die Sicherung eines Ladegeräts und dann fast die Elektrik einer Mercedes M Klasse. Aber alles half nichts, der Kran bewegte sich nicht.

Also sondierten wir das Gelände. Eine unbefestigte Rampe war unsere Rettung. Schnell wurde ein Traktor herbeigezaubert und das Kirchboot in null Komma nix zu Wasser gelassen.





Zwischenzeitlich waren auch unsere Gegner eingetroffen. Der Neusser Ruderverein e.V. mit Ihrem Kirchboot "Quirinus" und der Karlsruher Ruder-Verein Wiking von 1879 e.V / Ruderriege der Universität Karlsruhe Hochschulsport mit Ihrem Kirchboot "Der Wikinger". Beide Kirchboote bieten im Gegensatz zu Konrad II 14 Ruderplätze.

Somit konnten sich die Mannschaften schon einmal beschnuppern und eine Einschätzung abgeben, wie denn morgen wohl das Rennen ausgehen würde. Man war sich schnell einig:

- 1. Karlsruhe, Mixed Team, Durchschnittsalter 34, 14 Ruderplätze
- 2. Speyer, fast reines Männer Team, Durchschnittsalter 52, 10 Ruderplätze
- 3. Neuss, Mixed Team, Durchschnittsalter 58, 14 Ruderplätze

Jetzt konnten endlich Norbert Herbel, Ralf Mattil, Frank Durein, Thomas Zimmerman und Gerd Jakobs weiter nach Düsseldorf fahren. Der Trailer wurde am Ziel platziert und nach einen kurzem Stopp im Hotel, wo gerade Dieter Guhl und Volker Holl eingetroffen waren, ging es mit einstündiger Verspätung zur "Taktikbesprechung" in die Brauerei Schumacher in der Düsseldorfer Altstadt. Dort warteten bereits Gunter Piller, Andreas Walter und Hubert Doser. Jetzt waren alle glücklich vereint und es wurde ein wunderbar entspannter Abend.

Am nächsten Tag starteten wir nach einem reichlichen Frühstück um 09:00 Uhr mit dem Shuttlebus zum Start nach Köln.

In den letzten Jahren hat der Rheinmarathon seinen Schrecken als Wetterhölle ein wenig verloren. Auch diesmal, 12 Grad Celsius, kein Regen, leichter Schiebewind. Einzig der niedrige Wasserstand ließ schon vermuten, dass es kein besonders schnelles Rennen würde.

Nach ein wenig Kletterei waren alle 3 Mannschaften in ihren Booten und es wurde langsam Richtung Start gerudert, der 3 km stromabwärts in Leverkusen lag.

Jetzt ging es endlich los. Die Karlsruher Mannschaft fuhr als erste über die Startlinie, dann folgte mit 10 Minuten Abstand Neuss und knapp 2 Minuten später unser Konrad II.

Mit Frank Durein und Gerd Jakobs am Schlag, sicher und schnell gesteuert von Norbert Herbel, nahm unser Boot Fahrt auf. Immer wieder galt es die Wellen, ausgelöst durch die Berufsschiffahrt, zu meistern, die aufgrund des niedrigen Wasserstand selbst einem Kirchboot alles abverlangten.

Ab der Hälfte des Rennens (ca. 20 Km) näherten wir uns dem Neusser Boot auf Schlagdistanz. Damit war klar, es würde kein Spaziergang, um an der Neusser Mannschaft vorbei zu kommen. Es entwickelte sich ein spannender Kampf um jeden Meter. Jeder Angriff unseres Bootes wurde von den Neussern gekontert. Das Elefantenrennen zog sich bestimmt 10 km hin, gefühlt 100 km. Irgendwann mussten wir anerkennen, dass wir nicht vorbeiziehen konnten. Um den Endspurt nicht zu gefährden, beschlossen wir eine kurze Trinkpause zu machen, da die erste Müdigkeit der Mannschaft zu spüren war.

Der Endspurt begann 10 km vor dem Ziel. Angefeuert von Norbert hat die Mannschaft wirklich alles gegeben. Es kam zu keinem Einbruch, trotzdem konnten wir das Neusser Boot nicht mehr einholen.

Im Ziel herrschte neben der Freude, dass wir es geschafft hatten, eine gewisse Unsicherheit, ob wir in der Gesamtzeit wirklich schneller als die Neusser Mannschaft waren.

Auf jeden Fall gratulierten wir ihnen zu ihrem großen Kampf und beide Teams waren sich einig, dass es ein faires Duell auf Augenhöhe war.

Jetzt kam der eigentlich harte Teil der Regatta. Alle Speyerer hatten ihre "Körner" verbraucht, aber das Kirchboot

musste noch 3 km stromauf gerudert werden, in den Segelhafen Düsseldorf, da es nur dort aus dem Wasser geholt werden konnte. Für alle waren es wohl die längsten 3 km ihres Ruderlebens. Aber irgendwann war es dann doch geschafft.

Nach dem Verladen des Bootes ging es zum verdienten Duschen. Beim Duschen sickerten die Rennergebnisse durch und wir waren ziemlich überrascht:

RG Speyer, schnellste Zeit , 1. Platz !

Dass wir schneller als das Neusser Boot waren, konnten wir uns noch vorstellen (am



Taktibesprechung

Ende waren es nur 30 Sekunden). Dass wir jedoch junge Karlsruher Mannschaft geschlagen hatten, war eine echte Überraschung.

Und das Schönste zum Schluss! Die Regattaleitung hatte spontan entschieden das Kirchbootrennen doch in 2 Bootsklassen aufzuteilen (14 Ruderplätze/ 10 Ruderplätze), so dass auch die Mannschaft des Neusser Rudervereins eine Goldmedaille bekam, denn auch sie waren schneller als das Karlsruher Boot. Somit hatte ein spannendes Rennen zwei verdiente Siegermannschaften.

Ergebnis:

Zwischenzeit in Dormagen

Gesamtzeit in Düsseldorf

RG Speyer + Hedwig	01:09:43	02:41:31
Neusser Ruderverein	01:10:27	02:42:03
Karlsruher Ruder-Verein Wiking von 1879 e.V. / Ruderriege der Universität Karlsruhe Hochschulsport	01:07:42	02:42:08

Danke an Norbert Herbel, der nicht nur in bewährter Manier die Teilnahme an der Regatta organisiert hat, sondern uns auch sicher, schnell und motivierend durchs Rennen führte.

An Frank Durein, der kurzfristig eingesprungen ist und am Schlag für den nötigen Dampf gesorgt hat.

An Alle, da sie alles gegeben haben.

Steffi Haase Goos und Andrea Vogel erreichten im Rennen Frauen-Gig-Doppelvierer m. Steuermann MDS 55 in Renngemeinschaft mit Katrin Martinen und Ursel Ries, (Mündener Ruderverein e.V. und Wanderrudergesellschaft ,Die Wikinger' e.V.) einen hervorragenden 2. Platz in 02:44:58 nur um 1 Sekunde geschlagen von Dormagener Ruder-Gesellschaft ,Bayer' e.V.

Reinhold Eppel erreichte im Rennen GIG Doppeldreier MDA 43 in Renngemeinschaft mit Ellen Brandenburger und Detlef Döhnert (Bamberger Rudergesellschaft / Ludwigshafener Ruderverein) mit 02:36:48 den 5. Platz.

Ihren Bericht findet Ihr hier.

Gerd Jakobs



Müde, aber glücklich: v.l. Thomas Zimmermann, Norbert Herbel, Huber Doser, Gunter Piller, Frank Durein, Gerd Jakobs, Andreas Walter, Volker Holl, Ralf Mattil, Dieter Guhl, Hedwig Werhahn-Glade (Neusser Ruderverein e.V.)

Pures Rhein-(marathon)-Gold

 $\stackrel{\sim}{\sim}$

www.rheinklub-alemannia.de /2016/pures-rhein-marathon-gold/

5. Oktober 2016

Wolfdietrich Jacobs



5. Oktober 2016 / Wolfdietrich Jacobs

Drei Goldmedaillen bei drei Meldungen – so sieht unser Medaillenspiegel beim diesjährign Rheinmarathon aus!

Alle drei Mannschaften boten vergleichbare Voraussetzungen: Man hatte zuvor nur anteilig, aber nie komplett zusammen im Boot gesessen. Teilweise lernte man sich erst beim RCGD-Begrüßungsessen über der leckeren Haxe oder den kohlehydratliefernden Spaghetti kennen. Der Abend wurde nicht lang, denn bereits mit dem ersten Shuttlebus im Morgengrauen wurden die Damen der Altersklasse D zum Start nach Leverkusen verfrachtet und alsbald auf die Strecke geschickt.

An den breiten Stränden deutlich erkennbar, fehlte dem Rhein einiges an Wasser und damit auch Strömung. Aber Wetter und Schifffahrt meinten es recht gut mit den Marathoni, was nicht heißen soll, dass auf die veranstaltungstypischen Surfeinlagen ganz verzichtet werden musste. Für Margret Rheker, Gudrun Klein, Antje Brückner und Claudia Ciescholka, von Michael Hagelstein gesteuert und als Renngemeinschaft Karlsruhe/Kettwig/Schieder gelistet, war das Rennen nach zweieinhalb Stunden schon vorbei. Die zahlreichen Konkurrenten gönnten sich teilweise erheblich mehr Zeit für die 43 Kilometer.

Die Herren eine Altersklasse höher versetzten wenig später mit einem hochfrequent dargebotenen Startspurt landseitig unsere noch wartenden Anfänger in respektvolles Erstaunen, auf der Strecke sich selbst in die komfortable Situation eines klar erkennbaren Vorsprungs auf die Lieblingsgegner aus Essen-Werden. Von einer kurzen etwas schlampig geruderten Phase etwa zur Streckenmitte abgesehen, konnten Jürgen Faust, Wolfdietrich Jacobs, Stefan Huster, Gerhard Hoffmann mit Wolfgang Gosda am Steuer -wie üblich Rgm. Karlsruhe/Kitzingen/Koblenz- dann mit kräftigem Streckenschlag das Ding mit deutlichen fünf Minuten Vorsprung nach Hause fahren.

Hatten wir 2015 gleich zwei Mannschaften im Anfängerrennen am Start und auf dem Treppchen, war es diesmal erst am Tag des Meldeschluss geschafft, die Mixed-Renngemeinschaft wenigstens auf dem Papier eingetütet zu

haben. Mit Götz Rosenberg vom RC Nürtingen und Alexander Sakkos vom Mannheimer RC übernahmen zwei Vorjahres-Anfänger quasi den Part der "alten Hasen". Komplett wurde das Team durch Viola Wilke, die im Frühjahr zu rudern begann und Miriam Kuboschek, für die der Rheinmarathon ihre siebte Fahrt überhaupt darstellte. Unser nächster Anfängerkurs wird aber erst in 2017 starten – nebenbei bemerkt. Sie wurden gegen ausländische und einheimische Konkurrenz im "Fritz Hüblein" von Andreas Roth zu Gold gesteuert und gecoacht. Mit ihrer Zeit von 2:37 wären sie in den "normalen" Mixed-Rennen übrigens noch gut im Mittelfeld mitgefahren. Darauf lasse sich trefflich aufbauen, wie auch Regattaleiter Ralph Beeckmann bei der Siegerehrung feststellte.

Zum Beispiel am 7. Oktober 2017 beim 46. Rheinmarathon mit voraussichtlich wieder knapp tausend Teilnehmern.

Fotos von Andreas Roth und Mannschaft:

Fotos von Gudrun Klein:



Fotos von Antje Brückner:





Nur noch 5 Tage bis zum Düsseldorfer Marathonrudern am 1. Oktober 2016

www.sportstadt-duesseldorf.de/nur-noch-5-tage-bis-zum-duesseldorfer-marathonrudern-am-1-10-oktober-2016/

Vize-Weltmeisterin Leonie Pieper und Weltmeister Robby Gerhardt am Start/ Insgesamt 900 Teilnehmer aus 100 Vereinen gehen ins Rennen

Der Ruderclub Germania Düsseldorf steht in diesen Tagen ganz im Zeichen des bevorstehenden Rheinmarathons. Zum Wettkampf auf der knapp 43 Kilometer langen Strecke auf dem Rhein zwischen Leverkusen und Düsseldorf-Hamm sind am Samstag, 1. Oktober, 180 Mannschaften mit 900 Teilnehmern aus über 100 Rudervereinen am Start. Der Düsseldorfer Rheinmarathon findet in diesem Jahr zum 45. Mal statt und hat sich zur größten Breitensportveranstaltung innerhalb des Deutschen Ruderverbandes entwickelt. Die Teilnehmer aus allen Altersklassen kommen aus Irland, England, Schweden, den Niederlanden, Österreich und Spanien sowie aus zahlreichen Städten in ganz Deutschland und natürlich in großer Zahl auch aus Düsseldorf. Allgemein zeichnet sich das Teilnehmerfeld durch eine hohe Beständigkeit aus. Sieben Teilnehmer des ersten Düsseldorfer Marathonruderns rudern heute noch mit.

Gemeldet hat auch wieder der Vorjahressieger, eine Renngemeinschaft aus Köln mit Markus Müller, Ulf Hintze, Stefan Verhoeven, Stefan und Michael Ehrle, die auch in diesem Jahr zu den Favoriten gehören. Ein Team aus Leverkusen und Düsseldorf mit Barbarella und Thorsten Jonischkeit sowie Stephan Ertmer, Leon Lenzen und Hannah Bornschein wird versuchen, den Favoriten Paroli zu bieten. Die beiden Jonischkeits blicken im Bereich von Langstreckenrennen im Rudern auf eine große Reihe von Erfolgen zurück.

Regattaleiter Ralph Beeckmann: "Aller Quälerei zum Trotz sind die Ruderinnen und Ruderer beim Rheinmarathon immer wieder gern dabei. Ein Grund dafür ist sicher die außerordentliche Atmosphäre des Düsseldorfer Rudermarathons mit seiner Symbiose aus Leistungs- und Breitensport. Zum Teilnehmerkreis gehören amtierende Weltmeister und Olympiateilnehmer genau so wie die gesamte Bandbreite des Breitensports." Mit einer Vielzahl von Rennen und Klassen wird der Veranstalter diesem Teilnehmerkreis gerecht. Anerkennung findet die Leistung eines jeden Teilnehmers durch eine Vielzahl von Siegerpreisen.

Der älteste Teilnehmer kommt in diesem Jahr aus Leverkusen. Es ist der 85-Jährige Heinz Trede. Der jüngste Teilnehmer bringt es dagegen erst auf 15 Jahre. Am Start sein werden je ein Damen- und ein Herrenboot mit einem Durchschnittsalter von 76 Jahren. Pechvogel ist Rekordteilnehmer Uli Heyse, der an allen bisherigen 44 Rheinmarathons als Aktiver dabei war. Eine Knieverletzung hat den Germania-Ruderer außer Gefecht gesetzt. Gut möglich, dass er als Steuermann dabei ist. Ziel für ihn ist auf jeden Fall die 50. Teilnahme.

31 Teams kommen aus dem Ausland

Die große Beliebtheit der Veranstaltung stellt die Organisatoren immer wieder vor neue logistische Herausforderungen. Die Beschaffung und der Transport von rheintauglichen Booten für die Teilnehmer aus dem Ausland wird jedes Jahr mit Hilfe der Nachbarvereine aus dem großen Umkreis gelöst. Die Internationalität der Veranstaltung unterstreichen in diesem Jahr zwölf Teams aus England, sieben aus Irland, sieben aus Schweden, zwei aus den Niederlanden, zwei aus Österreich und eines aus Spanien. Dazu auch drei sogenannte Kirchboote mit jeweils 14 Ruderinnen und Ruderern.



Komplizierter geworden sind auch die Spielregeln. Die Ausschreibung von 1972 umfasste gerade mal eine Seite, heute sind es elf – einschließlich eines umfangreichen Sicherheitskonzepts. 1972, mit 37 Booten am Start, war die Kommunikation noch einfach. Da wurden die einlaufenden Boote mit einem Handmikrofon von der Leiter herab angekündigt. Seit einigen Jahren erfolgt die Kommentierung der Ergebnisse über ein mobiles Studio eines professionellen Regattasprechers.

Informationstechnisch hat das Düsseldorfer Marathonrudern eine rasante Entwicklung genommen. In den 1970er-Jahren waren Computer für private Anwendungen noch weitgehend unbekannt und die Zeitnahme war mit einem großen personellen und organisatorischen Aufwand verbunden. Die Zeitübermittlungen erfolgten noch per Kurier.

Moderne Technik schafft schnellen Überblick

Heute verfügt der Rheinmarathon über ein webbasiertes Regatta-Verwaltungsprogramm. Die Zeiten werden am Start in Leverkusen, für die Zwischenzeit in Dormagen und am Ziel in Düsseldorf direkt in das Programm eingetragen. Die Ergebnisse sind unmittelbar nach der Zieldurchfahrt über das Internet abrufbar und die Teilnehmer sehen sofort ihr Ergebnis in der Live-Übertragung.

Dazu kommt noch das Live-Tracking. Mit dem Live-Tracking behalten Teilnehmer und Besucher die Regatta bequem im Auge. Der Wettkampf kann jederzeit durch den Abruf der aktuellen Position mit einem Smartphone, auf einem Großbildschirm im Clubhaus des Ruderclub Germania und auf der RCGD-Webseite verfolgt werden. Da musste natürlich auch in Sachen Marketing noch einmal nachgelegt werden. Pünktlich zum 45. Geburtstag erscheint das neue Logo des Düsseldorfer Marathonruderns.

)

45. Rheinmarathon wieder ein Fest

www.rudern.de/news/2016/45-rheinmarathon-wieder-ein-fest



6 Bilder

160 Boote auf der 43-Kilometer-Distanz unterwegs/Gute Leistungen auch bei Niedrigwasser

Die 45. Auflage des vom Ruderclub Germania Düsseldorf auf dem Rhein am 1. Oktober veranstalteten Rudermarathons zwischen Leverkusen und Düsseldorf-Hamm war wieder ein voller Erfolg. 160 Boote aus 85 Vereinen mit fast 900 Ruderinnen und Ruderern hatten sich auf die knapp 43 Kilometer lange Distanz begeben. Neben einer großen Zahl von Teilnehmern aus dem Ausland sorgten aber auch viele Starter aus deutschen Vereinen für das gewohnt bunte Teilnehmerfeld. Schnellstes Boot war mit einer Zeit von 2:07,22 Stunden eine Renngemeinschaft von der Neuwieder Ruder-Gesellschaft, Stuttgart-Cannstatter Ruderclub und Tilburgse Open Roeivereinigung. Aber auch die Mannschaft vom Ruderclub Nürtingen zeigte als Nicht-Rheinverein mit 2:09,50 Stunden eine hervorragende Leistung. Und das auch bei Niedrigwasser und geringerer Strömung.

Regattaleiter Ralph Beeckmann strahlte nach der Veranstaltung: "Wir haben als ausrichtender Verein wieder mal einen erfolgreichen Pakt mit den Wettermachern geschlossen. Es gab keinen Regen, der Wind hielt sich im Rahmen und zur zweiten Hälfte der Veranstaltung schien die Sonne über unserem Clubgelände. Dazu sind alle Boote unbeschadet ins Ziel gekommen und die Stimmung unter den Teilnehmern war wieder hervorragend."

Auch in diesem Jahr ragte als größte ausländische Teilnehmergruppe wieder die Abordnung des irischen Partnerclubs der Germania aus Fermoy mit 32 Teilnehmern heraus. Sangesfreudig bestimmten die Gäste von der irischen Insel den Nachmittag nach der Siegerehrung und das abschließende Zusammensein. Ruderer Michael Donnellan konnte dabei auf seine 25. Teilnahme zurückblicken. Und auch im beschaulichen Vorort Hamm sorgen die irischen Gäste für unübersehbare Farbtupfer. Die traditionelle Unterkunft im Hotel Knell war fest in ihrer Hand und reichlich mit irischen Fahnen geschmückt.

Die Düsseldorfer Rudervereine waren beim Marathonrudern vor allem in den Teamwertungen erfolgreich. Den Schlüssel-Alt-Schild für die in der Addition drei schnellsten Boote errang der Wasser-Sport-Verein Düsseldorf, die

Germania-Team-Trophy aus einer Punktwertung der besten Platzierungen teilten sich der Ruderclub Germania und die Rudergesellschaft Benrath. Zudem errangen die Benrather auch noch den Ehrenpreis des Classic Boat Clubs für die schnellste Fahrt in einem sogenannten Klinkerboot. Der Ruderverein für das 'Große Freie' Lehrte/Sehnde sicherte sich den Sieg im Junioren-Cup und durfte dafür einen Satz Skulls in Empfang nehmen.

Sicherheit wurde auch in diesem Jahr beim Rheinmarathon wieder großgeschrieben. Auf der gesamten Strecke waren Boote der DLRG im Einsatz und auch an Land waren Fahrzeuge zur Unterstützung dabei.

Als Gastgeber leistete der Ruderclub Germania Düsseldorf ein breites Spektrum von Unterstützung. Beschaffung von Booten für die auswärtigen Gäste und vor allem die Unterbringung und Verpflegung der ausländischen Gäste erforderten einen großen Einsatz. Dazu Ralph Beeckmann: "Alle packen mit an und sorgen so für eine unverwechselbare Atmosphäre, die in der großen Familie der Ruderer bestens ankommt und alle nach der Plackerei auf der Marathonstrecke im nächsten Jahr wieder zum Start lockt.



zwei Ruderern. Die Mannschaft bestehend aus Ina Sewald, Inka Matschey, Mario Pfeil, Ralf-Peter Stumme und Steuermann Raban Stumme, musste in der offenen Altersklasse antreten, da Ina Sewald erst im kommenden Jahr das für die Altersklassen nötige Alter erreicht. Der Classic Boat Club, wieder einmal mit dem ältesten Boot der ganzen Veranstaltung unterwegs, beschloss das Rennen mit einer sehr achtbaren Zeit von 2 Stunden 43 Minuten und 16 Sekunden ungefähr 1 Minute schneller als im Vorjahr. Für eine Platzierung in den vorderen Rängen reichte es dieses Jahr bei der deutlich höheren Leistungsdichte aber nicht. Obmann Ralf-Peter Stumme: "Wir sind dennoch durchaus zufrieden. Klar, dass wir mit einem Boot in dem Alter nicht auf Sieg fahren. Nächstes Jahr sind wir natürlich wieder dabei. Vielleicht finden sich dann auch mit einige andere Mülheimer Bootsmannschaften zusammen."

Nachtrag: DenClassic-Boat-Club Wanderpreis "The Clinker Four" für das schnellste geklinkerte Boot gewann wie im letzten Jahr die Jugend-Mannschaft der Rudergesellschaft Benrath. Tolle Leistung!

Fotos und Text © CBC



